

2024

MSA

Mittlerer Sch

Hamburg

Deutsch

- + *Vollständige Lösungen*
- + *Tipps und Hinweise*

**MEHR
ERFAHREN**

LÖSUNGEN

STARK

Inhalt

Vorwort

Lösungen: Training Grundwissen

Lesekompetenz

Übung 1–21 1

Schreibkompetenz

Übung 22–43 19

Kompetenz „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

Übung 44–59 55

Lösungen: Original-Prüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2019 2019-1

Abschlussprüfung 2020 2020-1

Abschlussprüfung 2021 2021-1

Abschlussprüfung 2022 2022-1

Abschlussprüfung 2023 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2023 freigegeben sind, können die dazugehörigen Lösungen als PDF auf der Plattform MyStark heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Autorinnen der Lösungsvorschläge:

Marion von der Kammer (Training Grundwissen)

Petra Behn (Original-Prüfungsaufgaben 2019)

Alisa Schlegel (Original-Prüfungsaufgaben 2020 und 2022)

Birte Bendrich (Original-Prüfungsaufgaben 2021)

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dies ist das Lösungsbuch zum Band „**MSA – Mittlerer Schulabschluss 2024 Deutsch Hamburg**“ im A4-Format (Best.-Nr. D02140). Es enthält ausführliche und kommentierte Lösungen zu allen Übungen im Trainingsteil sowie zu den Original-Prüfungsaufgaben der Jahre 2019–2022. Die Lösungen zur Prüfung 2023 findest du online auf der Plattform *MyStark*.



Die Lösungen ermöglichen es dir, deine Leistung einzuschätzen. Es handelt sich um **Lösungsvorschläge**, die dir zeigen, wie man die Aufgaben richtig und umfassend beantworten kann. Das heißt, dass – außer bei den geschlossenen Aufgaben – auch andere Lösungen als die hier abgedruckten möglich sind. Die Lösungen zu den Schreibaufgaben sind manchmal recht ausführlich und geben dir Anregungen, was du alles schreiben könntest. Das heißt nicht, dass deine Antworten auch immer so lang sein müssen. Wichtig ist, dass du die Hinweise beachtest, die in der Aufgabenstellung genannt sind, und alles **vollständig und richtig** bearbeitest.

Außerdem gilt: Versuche stets, die Aufgabe zunächst **selbstständig** zu lösen, und sieh nicht gleich in der Lösung nach. Solltest du nicht weiterkommen, helfen dir die grau markierten **Hinteise und Tipps**, die du in der Regel im Anschluss an die Lösungen findest. Wenn du sie gelesen hast, solltest du unbedingt selbstständig weiterarbeiten. Vergleiche erst ganz am Schluss die hier angebotene Lösung mit deinen eigenen Ergebnissen und korrigiere oder ergänze diese gegebenenfalls. Lies zu allen Aufgaben, die du nicht richtig lösen konntest oder bei denen du dir unsicher warst, noch einmal die allgemeinen Erläuterungen in dem entsprechenden Kapitel im A4-Trainingsband.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen für die Abschlussprüfung 2024 bekannt gegeben werden, findest du **aktuelle Informationen** dazu ebenfalls bei *MyStark*.

Viel Erfolg bei der Abschlussprüfung!

Lesekompetenz

Ü 1: „Ruhelos im Großraumbüro“ – Den Leseprozess steuern

1. **Textsorte:** Sachtext (oder: Bericht)

Thema: Studie zu Geräuschen/Lärm in Großraumbüros

Absicht: informieren

2. **Schlüsselwörter:** Großraumbüro, Störungen, Geräusche, Lärm, Gespräche
Kernaussage: Lärmschutzmaßnahmen erhöhen für die Angestellten die Belästigung durch Geräusche, weil sie dadurch die Gespräche zwischen Kollegen deutlicher wahrnehmen.

Anzahl der Sinnabschnitte: 3

Unterthemen:

Abschnitt 1 (Z. 1–5): Vorabinformation über die wesentlichen Textinhalte

Abschnitt 2 (Z. 6–18): Ergebnisse einer Studie zur Belästigung von Büroangestellten durch Geräusche

Abschnitt 3 (Z. 19–28): Anordnungen von Büroräumen und deren Beliebtheit/Akzeptanz

Allgemeine Aussagen:

„In modernen Großraumbüros ist Lärmschutz angesagt.“ (Z. 1 f.)

„70 Prozent aller befragten Büroangestellten sind ‚oft bis immer‘ durch Geräusche und Gespräche abgelenkt.“ (Z. 6–8)

„Am wenigsten geschätzt werden trendige ‚Multi-Space-Büros‘ mit einer Aufteilung in Zonen [...]“ (Z. 19–21)

„Beliebt ist [...] das klassische Kombi-Büro [...]“ (Z. 25 f.)

Beispiele:

„Dabei wird eine Unterhaltung von Kollegen störender empfunden als mechanischer Lärm.“ (Z. 10–12)

„Besonders gravierend ist die Situation in modernen Großraumbüros.“ (Z. 12–14)

„Stimmen treten noch deutlicher hervor.“ (Z. 18)

3. **mechanischer Lärm:** Lärm durch Maschinen oder Geräte

Multi-Space-Büro: ein Büro mit verschiedenen Funktionszonen

Nomadisieren: unstetes Hin- und Herlaufen

Kombi-Büro: Büro mit abgetrennten Räumen für verschiedene Funktionen

Kommunikationszone: Zone, in der Kollegen Gespräche führen können

Schreibkompetenz

Ü 22: Den Schreibprozess steuern – Eine Schreibaufgabe vorbereiten

1. a) Einrichten einer von Schülern betriebenen Cafeteria an der Schule
 b) einen sachlichen/offiziellen Brief
 c) der Schulsprecher/die Schulsprecherin der Schule; Anliegen: Bitte um Unterstützung, damit das Vorhaben verwirklicht werden kann
 d) an die Schulleiterin; sie könnte Einwände gegen das Projekt haben
2. Stoffsammlung als **Tabelle**:

Argumente für das Vorhaben (Vorteile)	Mögliche Einwände
<ul style="list-style-type: none"> • Viele Schüler kommen hungrig in die Schule → können sich nach Frühstück besser konzentrieren • Schüler lernen Verantwortung tragen: müssen einkaufen, verkaufen, abrechnen etc. • Geldeinnahme für die Schule, zusätzliches Geld für Anschaffungen • Mensa erst in Mittagspause geöffnet: zu spät • Angebote für den „kleinen Hunger zwischendurch“ erwünscht • gut für die Schulatmosphäre: Treffpunkt für Schüler und Lehrer • evtl. Beitrag zur gesunden Ernährung, z. B. durch Angebot von Obst, Müsli, Joghurt • macht Schülern Spaß, fühlen sich ernst genommen, Anerkennung von Mitschülern und Lehrern • Betreiben einer Cafeteria schult wirtschaftliches Denken → förderlich für berufliche Zukunft • eigenverantwortliches Betreiben einer Cafeteria ermöglicht praxisorientiertes Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mensa vorhanden → möglicherweise weniger Essensteilnehmer → evtl. Klagen des Betreibers über Gewinneinbußen • Zeitproblem: nur 20 Minuten Pause, pünktliches Erscheinen für aktive Schüler evtl. schwierig • evtl. Risiken in Bezug auf Geld (Kontrolle von Einnahmen und Ausgaben nötig) • Organisation schwierig • Startkapital nötig, unklar: Woher soll das Geld stammen? • Platz benötigt: Auswahl des Raumes zu klären • Ausstattung der Cafeteria mit Möbeln nötig (Tische, Stühle, Theke, Geschirr, Kasse ...) • evtl. Mitarbeit von Eltern und Lehrern nötig • bestimmtes Angebot von Schülern erwartet, evtl. ungesund (z. B. Süßigkeiten) • Cafeteria unnötig: Schüler können Pausenbrot von zu Hause mitbringen

Kompetenz „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

Ü 44: Wortbedeutungen erklären und zuordnen

1. (gewaltsam) (durch)drängen, -schieben, -drücken, -pressen

🔪 **Hinweis:** Du musst berücksichtigen, dass das Verb „zwingen“ hier auf das Pronomen „sich“ bezogen ist („sich zwingen“).

Fremdwort	deutsche Bezeichnung
komplex	vielfältig/vielschichtig
spontan	plötzlich/von selbst
Passant	Fußgänger
simulieren	nachahmen

3. Wenn man „jemandes Spielball ist“, dann heißt das, dass man nicht mehr selbst bestimmen kann, was man tut. Jemand anderes macht mit einem, was er will. Man wird von ihm behandelt „wie ein Ball“, den man beliebig hin- und herwerfen kann.

Ü 45: Wortbildung: Kompositum und Ableitung unterscheiden

	Ablei- tung	Komposi- tum
a) Waschmaschine	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Verkauf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) dunkelblau	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
d) Gewohnheit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) begreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

🔪 **Hinweis:** **a)** Zusammensetzung aus dem Verb „waschen“ und dem Nomen „Maschine“ **b)** Ver- (Präfix) + kauf (Wortstamm), **c)** Zusammensetzung aus den Adjektiven „dunkel“ und „blau“ **d)** Ge- (Präfix) + wohn (Wortstamm) + -heit (Suffix), **e)** be- (Präfix) + greif (Wortstamm), -en (Suffix)

Abschlussprüfung Deutsch 2019

Bereich I: Aufgaben zur Lesekompetenz

1. a) Aussage ist richtig
Textbeleg: „Silke und ich wollten noch weggehen.“ (Z. 1)
- b) Aussage ist richtig
Textbeleg: „Sie fühlte sich stattdessen tatsächlich immer irgendwie schuldig.“ (Z. 13 f.)
- c) Aussage ist falsch
Textbeleg: „[...] dass Silke spätestens ab halb elf nur ans Nachhausegehen denkt – um ihren Eltern den Schlaf zu gönnen.“ (Z. 38 ff.)
- d) Aussage ist richtig
Textbeleg: „[...]Und wenn es doch etwas später werden sollte, kannst du auch bei mir schlafen.“ (Z. 62 ff.)
- e) Aussage ist richtig
Textbeleg: „Wissen Sie, dieses traurige Gesicht, das kam daher, weil sie über mich traurig war.“ (Z. 119 ff.)
- f) Aussage ist richtig
Textbeleg: „Ich ging dann auch gleich. [...] Vor lauter Niedergeschlagenheit konnte ich mich nicht mal verabschieden.“ (Z. 127 ff.)
- g) Aussage ist falsch
Textbeleg: „Ich stelle mir manchmal vor, dass ich sie anrufe oder rumkomme und sie sich riesig freut und sagt, dass sie nicht verstanden hat, warum ich untergetaucht bin.“ (Z. 163 ff.)

Nr.	Überschrift	Zeilenangabe
1.	Bei Silke	1–14
2.	Der fehlende Haustürschlüssel	15–55
3.	Die Provokation und ihre Folgen	56–102
4.	Ein letzter Versuch	103–126
5.	Der Abgang	127–145
6.	Kontaktabbruch	146–Schluss

➤ **Hinweis:** Die Überschrift „Die Versöhnung“ passt nicht, da es bis zum Schluss zu keiner Versöhnung zwischen dem Ich-Erzähler und Silke bzw. ihren Eltern gekommen ist.

Bereich II: Aufgaben zum Sprachgebrauch/Sprachwissen

9. a) Das verwendete Tempus wechselt.
 Hinweis: Vgl. z. B. Z. 36–41.
- b) Aussagen von Figuren werden direkt und indirekt wiedergegeben sowie vom Erzähler zusammengefasst.
 Hinweis: Vgl. z. B. Z. 18–21 (direkte Rede), Z. 99–102 (indirekte Rede), Z. 104–109 (zusammengefasste Aussagen)
- c) Bei der Gestaltung der Sätze fallen auf: die vielen umgangssprachlichen Ausdrücke.
 Hinweis: Vgl. z. B. „Echt.“ (Z. 65), „beklopfte“ (Z. 68), „Sie machte einen auf...“ (Z. 82 f.), „Ich hatte voll verspielt.“ (Z. 104)
- d) Der Ausdruck „menschliche Größe“ (vgl. Z. 172) bedeutet, dass jemand einen vorbildlichen Charakter hat.
 Hinweis: Gemeint ist hier die innere Größe eines Menschen, z. B. die Bereitschaft, eigene Fehler einzugestehen und über die Fehler anderer hinwegzusehen.
10. a) Währenddessen sprach Silkes Mutter weiter, und zwar in **einer Stimmlage / mit einer Stimme / mit einem Klang / mit einer Ausdrucksart / mit einer Betonung**, die/der so anständig klang, dass jede Widerrede taktlos wirken musste.
- b) Das war nicht mal **gespielt / vorgespielt / vorgetäuscht / geschauspielert** oder so.
- c) Ich muss dazu sagen, dass ich das mit Silke nicht nach ein, zwei Wochen **vergessen / verarbeiten** konnte.
11. a) Metapher
 Hinweis: Von einer Metapher spricht man, wenn ein Ausdruck in einem bestimmten Zusammenhang nicht wortwörtlich gemeint ist, sondern eine übertragene, bildliche Bedeutung hat. Du kannst dir dieses Stilmittel gut als Vergleich ohne Vergleichswort merken: Z. B. Ihr Herz ist ein Stein. (Metapher) – Ihr Herz ist wie ein Stein. (Vergleich)
- b) Dem Ich-Erzähler kommt das Verhalten der Mutter genauso übertrieben und einstudiert vor wie eine Zirkusnummer. Silke erkennt aber nicht, dass ihr etwas vorgespielt wird.
 Hinweis: Erschließe zunächst die wörtliche Bedeutung des Begriffs: Mache dir klar, was für einen Zirkus typisch ist und welches Ziel eine Zirkusvorstellung hat. Lies dir dann noch einmal den ersten Textabschnitt (Z. 1–14) durch und überlege, was der Begriff hier im übertragenen Sinn bedeuten könnte.

Bereich III: Aufgaben zur Schreibkompetenz

16. a) Innerer Monolog

Ach, da sind ja Papas Schlüssel! – Jetzt hat er sie schon wieder verlegt und wird sie suchen. Dabei dachte ich fast, dass er, als Anton das letzte Mal da war, die Schlüssel gar nicht wirklich verlegt hatte und dass alles nur ein Vorwand war, damit ich abends nicht so lange wegbleibe.

Anton hat das jedenfalls gedacht. – Hätte er sonst so reagiert? Er hielt das alles nur für Theater meiner Eltern – dass ich ihnen meinen Schlüssel dalassen sollte, falls Papa wegen seines Notdienstes losmüsse, und dass sie aufbleiben würden, bis ich zurückkomme. – Ja, vielleicht war es Theater, wer weiß.

Aber Anton hatte auch nur seine Sicht der Dinge im Kopf – sie würden mich nur bevormunden und von ihm wegbringen wollen. Hätte er nicht auch ein bisschen verstehen können, warum sie das gemacht haben? Dass sie besorgt um mich sind und möchten, dass ich vorsichtig bin und nicht enttäuscht werde? Diesen Streit zu provozieren war wirklich überflüssig! Auch wenn er vielleicht recht hatte ... was hat es denn genützt? Sie haben mir ja nicht verboten wegzugehen und haben ihn auch nicht vollkommen abgelehnt, obwohl sie von Anfang an skeptisch waren. Seine Äußerung, ich könne doch auch bei ihm schlafen, hat mich in eine ziemliche Zwickmühle gebracht. Es hat mich total enttäuscht, dass er so überhaupt nicht überlegt hat, in welche Lage er mich mit so einer Provokation bringt. Ich möchte mich nicht gegen meine Eltern stellen müssen und eigentlich auch nicht gegen ihn. Aber an jenem Abend hat er mir einfach keine andere Wahl gelassen. Dass er so wenig über der ganzen Sache stand und so wenig Verständnis für ihr Verhalten hatte! ... Wir hätten

Einleitung/Einstieg:
Schlüssel ruft bei Silke Erinnerung an das letzte Treffen mit ihrem Freund wach

Hauptteil:
Gedanken zu Antons Sicht auf das elterliche Verhalten

Silkes Haltung zu dem Streit: Sie wirft Anton mangelndes Verständnis für ihre Eltern vor.

Silke erklärt, warum sie enttäuscht war und sich nicht gegen ihre Eltern gestellt hat.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK